



# MARIA STUARDA

**Gaetano Donizetti**

Libretto: Giuseppe Bardari

Musikalische Leitung: Arturo Alvarado

**ab Sonntag, 12. März 2023**

**Mit** Eva Bodorová.....Maria Stuarda  
Andrii Ganchuk.....Talbot  
Hyunduk Kim.....Roberto  
Sofia Soloviy.....Elisabetta  
Lucija Varsic.....Anna  
Gabriel Wernick.....Cecil

**Musikalische Leitung und Dirigat** Arturo Alvarado  
**Inszenierung** Teresa Rotemberg  
**Bühne und Kostüm** Sabina Moncys  
**Licht** Arndt Rössler  
**Dramaturgie** Ralph Blase  
**Assistenz musikalische Leitung** Michael Schneider  
**Leitung und Einstudierung des  
Bregenzer Festspielchors** Benjamin Lack

**Soirée** Sonntag, 26. Februar, 17.00 Uhr, ORF-Landesstudio, Dornbirn

**Premiere** **Sonntag, 12. März 2023, 19.30 Uhr, Großes Haus**

**Vorstellungen** Do, 16.3 / Mi 22.3. / Fr, 24.3. und Di, 28.3, 19.30 Uhr sowie  
So, 19.3. / So, 26.3. und So, 2.4, 17.00 Uhr, Großes Haus

**In Kooperation mit dem Symphonieorchester Vorarlberg  
Mit dem Bregenzer Festspielchor**

PRESSEKONTAKT: **BENJAMIN DEMBEK** T: +43 (0)5574 42870 614 M: +43 (0)664 62 55 438  
E-Mail: benjamin.dembek@landestheater.org



# MARIA STUARDA

**Gaetano Donizetti**

„Es gibt vielleicht keine Frau, die in so abweichender Form gezeichnet worden wäre, bald als Mörderin, bald als Märtyrerin, bald als törichte Intrigantin, bald als himmlische Heilige.“ Stefan Zweig

Mit den Mitteln des Belcantos schuf Donizetti eine hochemotionale Musik, die den Antagonismus von Maria Stuart und Königin Elisabeth auf die Bühne bringt: den Konflikt zweier Frauen, die zwischen Politik und Menschlichkeit nach dem richtigen Maß für ihr Handeln suchen.

1834 als Auftragsarbeit unter höchstem Zeitdruck entstanden, gehört MARIA STUARDA heute zu Donizettis populärsten Opern. Dabei war dem Werk zunächst alles andere als Glück beschieden: In Neapel von den Behörden noch während der laufenden Proben zensiert, anschließend selbst in der zensierten Fassung durch König Ferdinand II. persönlich verboten. In veränderter Form und unter neuem Namen aufgeführt, doch nach nur einer Spielzeit wieder abgesetzt und nie wieder in dieser Fassung gezeigt. Für die Mailänder Scala erneut textlich entschärft und musikalisch überarbeitet, nur um nach lediglich sechs Vorstellungen wieder abgesetzt zu werden: Die kranke und heisere Maria Malibran hatte bei der Premiere die zensierten Textstellen ihrer Titelrolle aus Protest einfach mitgesungen. MARIA STUARDA wurde noch einige Jahre lang hier und da gespielt, geriet aber schließlich in Vergessenheit.

Erst 1958 in Bergamo entdeckte man die Oper, die Schillers Vorlage in stark vereinfachter Form aufnimmt und auf die letzten Lebenstage der entthronten Königin von Schottland fokussiert, wieder. Und 1965 erntete sie in Stuttgart auch in deutschsprachiger Fassung frenetischen Applaus.

Eifersucht und Rache, Intrigen, missbrauchtes Vertrauen und ein erbitterter Kampf um die Macht, eine märtyrerhafte Heldin: MARIA STUARDA ist nicht nur von herausragender musikalischer Qualität, sondern sticht auch dank ihrer Tragik aus Donizettis sonst eher heiterem Werk hervor.



**Kurzbiografien**

**Arturo Alvarado**

**(Musikalische Leitung und Dirigat)**

Der peruanisch-finnische Dirigent Arturo Alvarado arbeitete schon mit zahlreichen Orchestern wie dem Finnish Radio Symphony Orchestra, dem Orchestre Philharmonique du Luxembourg, oder dem London Symphony Orchestra. Alvarados Liebe zur Oper brachte ihn zu den verschiedensten Aufführungsorten, wie zum Glyndebourne Festival, zum Savonlinna Opera Festival, ins Meininger Staatstheater, zu den Essener Philharmonikern und dem Castleton Festival, wo er Werke wie *Die Fledermaus*, *Don Pasquale*, *Così fan tutte*, *Carmen*, *Die Zauberflöte* und viele andere mehr, dirigierte. Arturo Alvarado studierte Orchesterleitung in St. Petersburg, Helsinki, Berlin und Paris.

**Teresa Rotemberg**

**(Inszenierung)**

Die argentinische Choreografin ist Gründerin der Zürcher Tanzkompanie Company MAFALDA, die in den Niederlanden, Deutschland, Mazedonien, Kroatien, Südamerika, Mittelamerika und Südafrika aufgetreten ist. Zu ihren Opernchoreografien zählen „Jenufa“ (Royal Opera London) „Rigoletto“ und „La Bohème“ (Opéra Bastille) für Claus Guth, „Pique Dame“ (Salzburger Festspiele) für Hans Neuenfels, „María de Buenos Aires“ (Theater Orchester Biel/Solothurn) für Olivier Tambosi, „Lady Macbeth von Mzensk“ (Staatsoper Wien), „Carmen“ und „Tiefland“ (Oper Zürich) für Matthias Hartmann, Fürst Igor (Volksoper Wien) für Thomas Schulte-Michels, „Das Rheingold“, „Die Walküre“ (Wagnertage Budapest) und „La Traviata“ (ENO und Theater Basel) für Daniel Kramer. Sie schuf „Irreversibel“ für das Ballett der Deutschen Oper am Rhein. Sie ist auch Regisseurin, zu deren Arbeiten Turnages „Greek“ für das Konzert und Theater Bern, „Der Ring des Polykrates“ am Theater Freiburg und im Schauspiel „4.48 Psychose“ für das Theater Münster zählen. 2019 wurde Teresa Rotemberg für ihre Choreografie „Vicky setzt Segel“ mit dem Swiss Dance Award ausgezeichnet.

**Eva Bodorová**

Eva Bodorová ist Absolventin von Staatskonservatorium in Bratislava und studiert an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Bratislava. Während des Studiums am Konservatorium nahm sie erfolgreich am internationalen Wettbewerb Iuventus Canti (2014) in Vrable teil und den Preis für die beste Interpretation eines Werkes des 21. Jahrhunderts gewann. Ebenfalls mit Erfolg nahm sie unter anderem am Hans - Gabor - Belvedere - Gesangswettbewerb, sowie am internationalen Wettbewerb "Neue Stimmen" teil.

PRESSEKONTAKT: **BENJAMIN DEMBEK** T: +43 (0)5574 42870 614 M: +43 (0)664 62 55 438  
E-Mail: benjamin.dembek@landestheater.org



Nach dem Studiumabschluss und erfolgreichen Vorsingen wurde sie für zwei Jahre Stipendiatin im Opernstudio der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf. Ihr Debut wurde Rolle der Priesterin in Verdis Oper AIDA (Regie: Philipp Himmelmann, musikalische Leitung Axel Kober/Aziz Shokhakimov). Sie wirkte als Bühnenpartnerin unter anderem mit weltbekannten Solisten wie Boris Statsenko und Morenike Fadayomi. Es folgten eine Vielzahl weiterer Rollen im Opernstudio. Nach Abschluss der Tätigkeit im Opernstudio absolvierte sie Konzertreisen in Österreich, Schweiz, Polen, Ungarn und Tschechien sowie Italien.

In der Saison 2017/2018 debütierte sie im Slowakischen Nationaltheater mit der Rolle der Constanze in der Mozarts Oper ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL (Regie: Ján Ďurovčík, musikalische Leitung: Peter Valentovič) und sang anschließend mit grossem Erfolg die Rolle der Olympia in der Oper HOFFMANNS ERZÄHLUNGEN von J. Offenbach (Regie: Pavol Smolík, musikalische Leitung: Tomáš Brauner) .In der Saison 2020/2021 stellt sie sich dann als Fiordiligi in Mozarts Oper COSI FAN TUTTE vor. Und nicht zuletzt in der Weltpremiere der Oper IMPRESARIO von Ľubica Čekovská bei den Bregenzer Festspielen, bei der sie die Hauptrolle sang.

Es folgten weitere Teilnahmen an internationalen Gesangswettbewerben; beispielsweise am SHARON RESCH AWARD-Wettbewerb in Green Bay, Wisconsin, USA, wo sie sich in einem Wettbewerb mit 150 Sängern als Siegerin durchsetzen konnte.

Seit 2020 ist Eva Bodorová Gast an diversen Häusern und wirkte in einer Vielzahl an Produktionen mit – als Beispiele seien hier das MUPA in Budapest, das Staatstheater in Košice, die Budapester Oper (mit der sie auch eine Tournee nach Japan führte), die Slowakische Philharmonie und das Prager Ständetheater angeführt.

### **Andrii Ganchuk**

Der in der Schweiz lebende ukrainische Bariton Andrii Ganchuk studierte Musik in Kiew und Gesang am Royal College of Music in Cardiff, wo er seine ersten Rollen sang: Ford in FALSTAFF), Murrant in STREET DANCE und Smirnov in DER BÄR. Er war Mitglied der Berliner Opern Akademie und des Studios der Opera di Roma. Dort war er in der Spielzeit 2018/19 in Rollen wie Rigoletto, Escamillo in CARMEN, der Baron in LA TRAVIATA, der Sprecher in DIE ZAUBERFLÖTE, Rochefort in ANNA BOLENA, Pritschitsch in DIE LUSTIGE WITWE, Faust in DER FEURIGE ENGEL, Amonasro in AIDA und als Masetto in DON GIOVANNI zu erleben. In der Saison 2020/21 in Partien als Dottore LA TRAVIATA und Mandarin in Ai WeiWeis Inszenierung von TURANDOT.

Ganchuk arbeitet eng mit Dirigenten wie Daniele Gatti, James Conlon, Riccardo Frizza, Carlo Rizzi und Alejo Perez sowie mit bekannten Regisseuren wie Damiano Michieletto, Robert Carsen, Barry Kosky, Sofia Coppola, Deborah Warner und Emma Dante zusammen.

PRESSEKONTAKT: **BENJAMIN DEMBEK** T: +43 (0)5574 42870 614 M: +43 (0)664 62 55 438  
E-Mail: benjamin.dembek@landestheater.org



### **Hyunduk Kim**

Der koreanische Tenor Hyunduk Kim studierte an der Kyung-Hee Universität in Seoul und an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden sowie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Dort sang er u.a. Tamino in Mozarts DIE ZAUBERFLÖTE, Paolino in Cimarosas IL MATRIMONIO SEGRETO, Almaviva in Rossinis IL BARBIERE DI SIVIGLIA, Brighella in R. Strauss' ARIADNE AUF NAXOS und Rodriguez in Massenets DON QUICHOTTE sowie Simon in Millöckers DER BETTELSTUDENT.

Er gewann den zweiten Preis beim Dvořák-Wettbewerb in Karlsbad sowie weitere Sonderpreise. Der junge Sänger ist bereits im Wiener Musikverein aufgetreten, gastierte bei den Bayreuter Festspielen, bei den Rossini Festspielen in Krakau, am Mittelsächsischen Theater Freiberg, am Teatro Barocco in Baden sowie bei den Tropiques Atrium auf der Insel Martinique. In Rostock überzeugte er als Nemorino in Donizettis L'ELISIR D'AMORE, bei den Bregenzer Festspielen wirkte er in Verdis RIGOLETTO, Boitos NERONE und Haydns ARMIDA mit. In der Spielzeit 2021/22 wirkte er im Theater an der Wien als Monsieur Grivet in Thérèse RAQUIN.

### **Sofia Soloviy**

Sofia Soloviy wurde in Lviv (Ukraine) geboren, wo sie im Alter von vier Jahren ihr Musikstudium begann, das sie an der Mykola-Lysenko-Musikakademie mit Auszeichnung in den Fächern Gesang, Klavier und Musikwissenschaft abschloss. Im Jahr 2000 zog sie nach Italien, wo sie bei Raina Kabaivanska und William Matteuzzi an der Akademie für lyrische Kunst in Osimo studierte, gefolgt von Kursen an der Rossinian-Akademie in Pesaro und an der Musikakademie Chigiana in Siena bei Gianluigi Gelmetti, Gustav Kuhn und Alberto Zedda. Sie ist Preisträgerin von vierzehn internationalen Wettbewerben, darunter der Corradetti-Wettbewerb in Padua, der Ziino-Wettbewerb in Rom und der Deutschlandsberger Tagliavini-Wettbewerb in Österreich; beim Viotti-Wettbewerb in Vercelli wurde sie mit dem ersten Preis und dem Publikumspreis ausgezeichnet.

Sofia Soloviy trat in Opern in Athen, Ljubljana, Lüttich, Luxemburg, Madrid, Marseille, Muscat, Neapel, Nizza, Rom, Venedig und Wien auf und nahm an zahlreichen Opernfestivals teil. Sie arbeitete mit den Dirigenten Roberto Abbado, John Axelrod, Maurizio Benini, Ivor Bolton, Giampaolo Bisanti, Ottavio Dantone, Gabriele Ferro, Christophe Rousset, Oksana Lyniv, die Regisseure Abbas Kiarostami, Davide Livermore, Vera Nemirova, Krzysztof Warlikowski und Pierluigi Pizzi sowie die Komponisten Matteo D'Amico, Yuri Lanyuk, Krzysztof Penderecki und Myroslav Skoryk.

Ihre Diskographie umfasst Aufnahmen von Cherubinis LODOÏSKA (Polskie Radio), Gomes' SALVATOR ROSA (Dynamic), Monteverdis IL RITORNO D'ULISSE (Brilliant Classics), Mozarts/Strauss

PRESSEKONTAKT: **BENJAMIN DEMBEK** T: +43 (0)5574 42870 614 M: +43 (0)664 62 55 438  
E-Mail: benjamin.dembek@landestheater.org



IDOMENEO und Strauss' SALOME (beide Dynamic), Rossinis LE COMTE ORY (Naxos) und Vivaldis L'INCORONAZIONE DI DARIO (Naïve), Moriartys MISSA ADSUM! (Toccata Classics), Hermanns COMPLETE SURVIVING MUSIC (Toccata Classics) und DVDs von Donizettis ANNA BOLENA (Dynamic) und Pergolesis L'OLIMPIADE (Arthaus Musik).

Heute lebt sie in Italien, wo sie u. a. die Rolle der Gräfin in LE NOZZE DI FIGARO am Teatro dell'Opera in Rom übernommen hat.

### **Lucija Varsic**

Lucija Varsic, geboren in Zagreb, Kroatien wuchs in einer Künstlerfamilie auf. Malerei und Gesang umgaben sie seit frühester Kindheit. Im Alter von sieben Jahren wählte sie als Hauptfach Geige und sammelte erste solistische und kammermusikalische Erfahrungen.

2014 wurde sie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien als Studentin von Univ. Prof. Karlheinz Hanser aufgenommen. Sie erhielt ihren Bachelor im Konzertfach Gesang 2019 und ihren Master für Vocal Performance 2022. Sie arbeitete u.a. mit Helen Malkowsky, Daniel Linton-France, Istvan Matyas, Beverly Blankenship, Anton Scharinger, Chris Pichler und Peter Marschik. In Wien war Lucija bislang in einigen Opernproduktionen der Universität im historischen Schlosstheater Schönbrunn und den MDW Bühnen zu erleben: 2017 als Matilde in Brittnens KING ARTHUR, 2018 Dritte Dame in Mozarts DIE ZAUBERFLÖTE, 2019 und auch 2020 übernahm sie die Rolle des Hänsel in Humperdincks HÄNSEL UND GRETEL, 2021 La Ciesca in Puccinis GIANNI SCHICCHI. Teil ihrer Masterprüfung war ein besonderes Projekt, eine Szene aus Kaija Saariahos zeitgenössische Oper L'AMOUR DE LOIN (Le Pèlerin). Im Mai wirkte sie als Dorabella in Mozarts COSÌ FAN TUTTE mit. Im Juni 2022 war sie in der Hauptrolle der Dido in Purcells DIDO AND AENEAS zu hören. Im Jennersdorfer Sommerfestival sang sie 2018 Ecclitico in Haydns IL MONDO DELLA LUNA, und 2020 Bastien in Mozarts BASTIEN UND BASTIENNE.

Lucijas große Leidenschaft gilt insbesondere der Alten Musik. Derzeit setzt sie ihr Studium an der MDW im MA für Historische Aufführungspraxis bei KS Michael Schade fort. Sie hat sich zu einer gefragten Barocksängerin entwickelt und arbeitet mit Ensembles wie *Concentus Musicus Wien*, und *Teatro Barocco*, mit welchem sie im Sommer 2021 unter der Leitung von Christoph U. Meier die Rolle der Asteria in Glucks LA CORONA übernahm.

Als Konzertsängerin ist Lucija sowohl im Bereich Lied als auch Oratorium tätig. Bachs Oratorien und Passionen gehören ebenso zu ihrem Standardrepertoire wie Mozarts Messen und zahlreiche Kantaten. Eine enge Zusammenarbeit verbindet sie mit dem Cembalist Reinhard Führer, dem Pianist Istvan Matyas und dem Dirigent Stefan Gottfried. Im April 2022 hat die Mezzosopranistin Mozarts "Große Credo-Messe" mit *Concentus Musicus Wien* unter der Leitung von Stefan Gottfried bei den Internationalen Harnoncourt Tagen gesungen. In den Internationalen Barocktagen Stift Melk im

PRESSEKONTAKT: **BENJAMIN DEMBEK** T: +43 (0)5574 42870 614 M: +43 (0)664 62 55 438  
E-Mail: benjamin.dembek@landestheater.org



Juni 2022 hat sie mit *Concentus* auch in Purcells DIDO AND AENEAS als Second Woman und Second Witch mitgewirkt.

### **Gabriel Wernick**

Der aus Suffern, NY, stammende Bariton Gabriel Wernick kehrt 2020-21 für seine zweite Spielzeit als Stipendiat von Amber Capital an das Teatro Regio in Turin zurück. Einige seiner Aktivitäten in Turin umfassen: Sciarrone in TOSCA, Le Dancaïre in CARMEN und il conte Robinson (Cover) In Il Matrimonio Segreto.

Nach seiner Teilnahme am Wettbewerb von As.Li.Co wurde Wernick 2019 als Belcore in einer Kinderproduktion von L'ELISIR D'AMORE, I TUOI BACI SONO UN FILTRO am Teatro Sociale di Como engagiert. Außerdem ist er als Bartolo in einer Kinderproduktion von IL BARBIERE DI SIVIGLIA im Teatrodante in Campo Bisenzio zu sehen.

Während seines Aufenthalts in Italien absolvierte Wernick ein Opernstudium am Conservatorio Luigi Cherubini unter der Leitung von Professor Donatella Debolini. Im Jahr 2019 schloss er sein Studium mit "cum laude" ab. Während seiner Zeit am Konservatorium war er als Bruschino il vecchio IN IL SIGNOR BRUSCHINO, Simone und Marco in GIANNI SCHICCHI und il Conte in einer halbszenischen Version von LE NOZZE DI FIGARO zu sehen.

Im Laufe der Jahre hat er an vielen Wettbewerben teilgenommen und renommierte Preise gewonnen, darunter das Amber Capital Scholarship (2019-20 und 2020-21), das Bonfils-Staton Apprenticeship (2018), den ersten Platz beim NATS Midwest Division Competition (2016, 2015 und 2013) und viele andere.

Gabriel schloss 2016 sein Studium an der Northwestern University bei Professor Theresa Brancaccio ab, wo er einen BM in Vocal Performance und einen BA in Germanistik erwarb. Er studierte auch im Ausland in Wien, wo er sich auf Deutsch konzentrierte und das ganze Jahr über Liederabende und Aufführungen gab. Während seiner Zeit an der Northwestern University war er in verschiedenen Rollen zu hören, darunter Robin Oakapple in RUDDIGORE, David in A HAND OF BRIDGE und Bastianello der Ältere in BASTIANELLO.